

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nede die Kraft der Monarchie, die unserer Feinde für ein Kartenhaus hielten und die ihnen, dem Wahlspruch des Monarchen gemäß bewies: Durch Einigkeit sind wir stark! In besonderen Ansprachen dankte der siegreiche Kommandant seinem Generalstabschef Obst. G ü n s t e, dessen Tatkraft und allseitiges Wissen ihm die wirksamste Stütze und dem Stabe ein Vorbild sei. Ebenso dankte der General der Kriegsmarine und dem Konteradmiral H a n s a für die erfolgreiche Mitwirkung.

In Italien machte man — nach englischem Beispiele — gute Miene zum verlorenen Spiele und versicherte zunächst, daß die Besetzung des Looßen die Kriegslage in der Adria wohl zum Schaden Italiens erschwert habe, daß aber diese Lage sich erst dann wirklich verschlimmern würde, wenn es Österreich-Ungarn gelingen sollte, ganz Montenegro, Skutari und das nördliche Albanien zu besetzen — was ja dann auch pünktlich von uns vollbracht wurde! Inzwischen halfen sich unsere welschen Feinde mit Lügen weiter. So wurde aus dem Kriegspressequartier am 8. Jänner gemeldet:

„Ausländische Blätter brachten kürzlich eine angeblich aus London stammende Nachricht, derzufolge ein italienisches Torpedoboot am 26. Dezember 1915 ein mit Waffen beladenes österreichisches Schiff versenkt haben soll, während zwei italienische Torpedoboote ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot „genommen“ hätten.

Beide Nachrichten stellen sich als vollkommen freie Erfindungen heraus, denen jedwede tatsächliche Grundlage fehlt.“

Eine Mitteilung des französischen Marineministeriums vom 30. Dezember besagte:

„Einer österreichisch-ungarischen Flottendivision, die Cattaro verlassen hatte, um Durazzo zu beschließen, fuhr ein Geschwader der Alliierten entgegen. Der österreichisch-ungarische Torpedobootszerstörer „Lika“ stieß auf eine Mine und sank. Der Zerstörer „Triglav“ desselben Typs wurde von den Alliierten vernichtet. Die übrigen feindlichen Schiffe wurden verfolgt und zogen sich fluchtartig auf ihre Operationsbasis zurück.“

Ein amtlicher Bericht des französischen Marineministeriums vom 31. Dezember lautete:

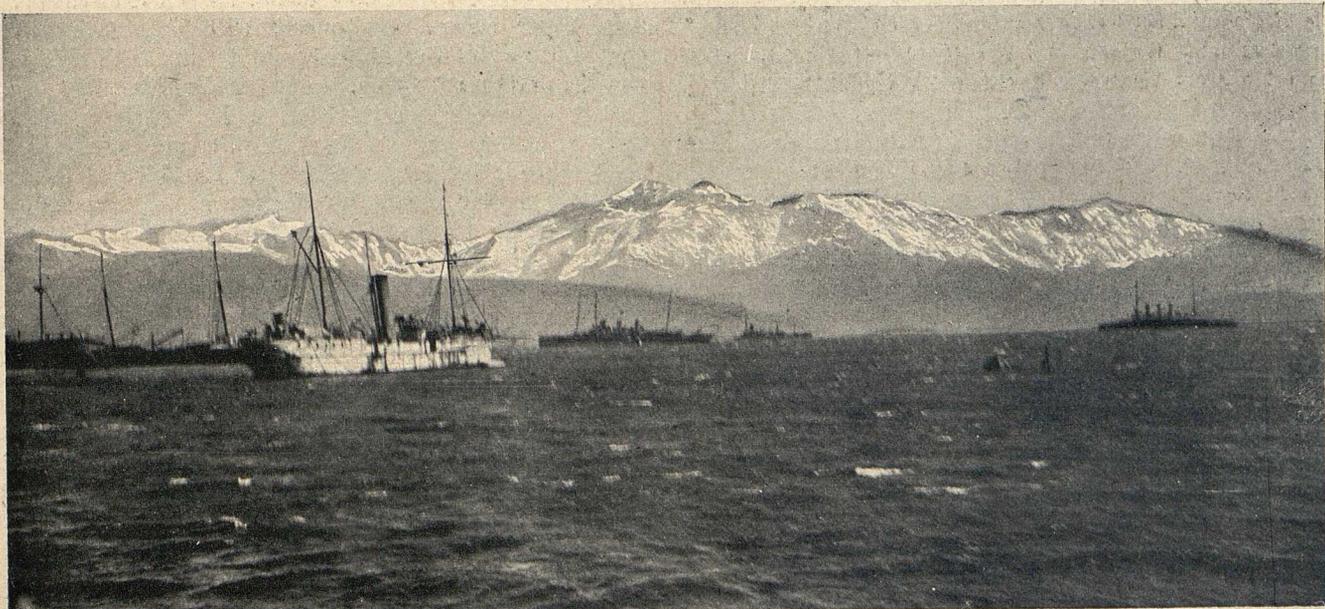
„In der Nacht vom 28. auf den 29. Dezember wurde bei dem Kampfe, der den Gegenstand des vorhergehenden amtlichen Berichtes bildete und in dessen Verlauf zwei österreichisch-ungarische Torpedobootszerstörer vernichtet worden waren, das französische Unterseeboot „Monge“ durch einen feindlichen Kreuzer vor Cattaro versenkt. Gefangene, die auf dem österreichisch-ungarischen Zerstörer „Lika“ gemacht wurden, erklären, daß ein großer Teil der Besatzung der

„Monge“ gerettet worden wäre. Bei der Beschließung Durazzos am 29. Dezember verwendete der Feind Wasserflugzeuge. Eines dieser Wasserflugzeuge wurde durch einen italienischen Kreuzer zerstört. Ein französisches Unterseeboot brachte im Adriatischen Meere ein Materialtransportschiff durch einen Torpedoschuß zum Sinken.“

Die „Agenzia Stefani“ meldete unter dem 31. Dezember: Am 29. Dezember morgens bombardierten ein feindlicher



Konteradmiral Alexander Hansa.



Kriegsschiffe vor Cattaro. Im Hintergrunde der Looßen.